

## **Aus der Sitzung des Gemeinderates am 20.03.2019**

### **Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 13.02.2019**

Der Gemeinderat hat in der nichtöffentlichen Sitzung am 13.02.2019 den Zeitplan für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplans festgelegt, dieser wurde bereits in der öffentlichen Auftaktveranstaltung am 13.03.2019 vorgestellt. Des Weiteren wurde über Grundstücksangelegenheiten und eine Stundung beraten und beschlossen. Ebenso wurde der Gemeinderat über den aktuellen Sachstand zur Forstneueorganisation im Landkreis Reutlingen nach dem Scheitern der Gründung eines entsprechenden kreisweiten Zweckverbands informiert.

### **Baubeginn für die E-Ladesäulen bei den Rathäusern in Großengstingen und Kleinengstingen**

Der Baubeginn für die beiden E-Ladesäulen beim Rathaus Großengstingen und beim Rathaus Kleinengstingen ist zwischenzeitlich erfolgt. Die EnBW, bzw. die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) stellen in der Gemeinde Engstingen zwei E-Ladesäulen für Elektrofahrzeuge und damit zum Ausbau der E-Mobilität zur Verfügung.

### **Baubeginn der Erschließungsarbeiten „Im Gässle“, Ortsteil Kohlstetten**

Die Erschließungsarbeiten und die Arbeiten zur Neugestaltung „Im Gässle“, Ortsteil Kohlstetten, haben durch die beauftragte Firma Kleinwächter inzwischen ebenfalls begonnen.

### **Förderprojekt „Natur nah dran“ des NABU und des Umweltministeriums Baden-Württemberg Engstingen als eine von 13 Kommunen in Baden-Württemberg ausgewählt**

Die Gemeinde Engstingen hat sich in diesem Jahr erfolgreich für das Förderprojekt „Natur nah dran“ des Naturschutzbundes NABU, Landesverband Baden-Württemberg, beworben.

Mit „Natur nah dran“ möchten der NABU und das Umweltministerium Baden-Württemberg Städte und Gemeinden mit Rat und Tat dabei unterstützen, Grünflächen im Sinne der Biodiversität umzugestalten. Das Land Baden-Württemberg hat 2013 die Naturschutzstrategie verabschiedet, in der unter anderem das Ziel festgeschrieben ist, die biologische Vielfalt in Kommunen zu fördern. In diesem Rahmen hat der NABU-Landesverband, gefördert durch das Umweltministerium, das Projekt „Natur nah dran“ gestartet. Der Gemeinde- und der Städtetag Baden-Württemberg unterstützen dieses Projekt ebenfalls.

Jede teilnehmende Kommune erhält eine Zuwendung in Höhe von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 15.000 Euro. In der Summe enthalten sind unter anderem Workshops für kommunale Bedienstete sowie die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit.

72 Bewerbungen waren beim NABU für das Projektjahr 2019 eingegangen, 13 Gemeinden wurden von einer Fachjury für eine Förderung ausgewählt, darunter auch die Gemeinde Engstingen.

In unserer Gemeinde gibt es bereits seit mehreren Jahren verschiedene Projekte und Initiativen, die zum Erhalt der Arten- und Insektenvielfalt beitragen:

Beispielsweise wurde auf Initiative des Vereins Landen und Mehr e.V. in Kohlstetten das Wildbienen- und Insektenprojekt „Kohlstetten summt“ mit Umgestaltung der ehemaligen Hüle im Ortsteil Kohlstetten als Gemeinschaftsprojekt umgesetzt.

Seit mehreren Jahren stellt die Gemeinde Engstingen zudem Waldflächen im Rahmen des Biodiversitäts-Exploratoriums Schwäbische Alb für die Universität Ulm zur Verfügung.

Unser Gemeindegärtner beim Bauhof, Christoph Stelzner, legt seit mehreren Jahren Blumenwiesen mit Wildblumen an verschiedenen Stellen in der Gemeinde, insbesondere auf den Verkehrsinseln und im Bereich des Straßenbegleitgrüns entlang der B 312 und der B 313 sowie im Gewerbepark Engstingen-Haid an. Hierdurch entstehen blühende Biotope und artenreiche Lebensräume für Insekten, Tiere und Pflanzen direkt im Siedlungsraum.

Außerdem wurde 2018 eine große, gemeinsame Gemarkungsputzte durchgeführt und dadurch die Natur und Landschaft von Abfall und Unrat befreit.

Ebenfalls bereits im Jahr 2018 wurde ein Feuchtbiotop an der Freibühlschule Engstingen im Rahmen der Schulgarteninitiative des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz angelegt.

Dieses Projekt soll nun im Jahr 2019, auch mit Unterstützung aus dem Förderprojekt „Natur nah dran“ fortgesetzt werden. Hier soll in einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Freibühlschule und Gemeinde ein Biotopverbund angelegt werden. Es ist beispielsweise die Anlegung einer Trockenmauer für ein Reptilienbiotop sowie das Ansäen einer Wildblumenwiese als Lebensraum für die „Freibühlbienen“ der Bienen-AG und andere Insekten geplant. Im Biotopbereich sollen ebenfalls Nistmöglichkeiten für Höhlenbrüter, Überwinterungsquartiere für Igel sowie ein Rasen-Labyrinth angelegt werden.

Wir freuen uns über die Aufnahme in das Förderprojekt „Natur nah dran“ und auf die Umsetzung und Weiterführung unserer Projekte zur Förderung der Artenvielfalt in unserer Gemeinde.

# Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Gemeinde Engstingen für das Jahr 2019

## I. Allgemeines

### Wirtschaftliche Entwicklung

Noch läuft der deutsche Wirtschaftsmotor auf Hochtouren. So stieg im Jahr 2018 das Bruttoinlandsprodukt im neunten Jahr in Folge und erreichte eine Wachstumsrate von 1,5 %. Im Vergleich mit den Wachstumsraten der beiden vorangegangenen Jahre, die über 2 % lagen, hat das Wachstum an Schwung verloren. Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 vor allem aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Die Zuwächse fielen jedoch deutlich niedriger aus als in den letzten drei Jahren.

Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen legten insgesamt im Vorjahresvergleich um 4,8 % zu. In Ausrüstungen wurde 4,5 % mehr investiert als im Vorjahr. Die Bauinvestitionen stiegen um 3,0 %; vor allem in den öffentlichen Tiefbau wurde deutlich mehr investiert als ein Jahr zuvor. Die sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören, lagen um 0,4 % über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus haben sich im Jahr 2018 die Vorratsbestände in der Wirtschaft erhöht, was ebenfalls zum Wachstum beigetragen hat.

Die deutschen Ausfuhren stiegen im Jahresdurchschnitt 2018 weiter, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,4 % höher als 2017. Die Importe nahmen im gleichen Zeitraum mit +3,4 % stärker zu. Somit Bremste der Außenbeitrag das deutsche BIP-Wachstum rein rechnerisch leicht (-0,2 Prozentpunkte).

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2018 beitragen. Erstmals seit fünf Jahren lag dabei die konjunkturelle Dynamik im Produzierenden Gewerbe unter der im Dienstleistungsbereich. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %.

Überdurchschnittlich stark war der Zuwachs im Bereich Information und Kommunikation mit +3,7 % und im Baugewerbe mit +3,6 %. Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung mit +2,1 % ebenfalls überdurchschnittlich. Dagegen legte 2018 das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe), das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, mit +1,0 % unterdurchschnittlich zu.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das rund 562 000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg von 1,3 % resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Wie schon in den Vorjahren glichen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland altersbedingte demografische Effekte aus.

Der Staat erzielte im Jahr 2018 einen Rekordüberschuss in Höhe von 59,2 Milliarden Euro (2017: 34,0 Milliarden Euro). Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen beendeten das Jahr nach vorläufigen Berechnungen zum fünften Mal in Folge mit einem Überschuss. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich für den Staat im Jahr 2018 eine Überschussquote von 1,7 %.

Die Prognosen der Wirtschaftsforscher für das Jahr 2019 gingen zunächst von einem Wachstum von 2,0 bis 2,1 % aus. Mittlerweile wurde diese auf 1,0 % heruntergeschraubt. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich auf 4,9 Prozent sinken, die Zahl der Beschäftigten weiter auf 45,2 Millionen steigen. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aufwärtsgesichtet, sie ist aber in unruhigeres Fahrwasser geraten. Die Risiken vornehmlich aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld (Brexit, weitere Entwicklung der US-Handelspolitik) haben sich erhöht. Dies ist ein Grund dafür, dass sich das Wachstumstempo 2019 im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

## II. Rückblick auf die Haushaltsjahre 2017 und 2018

Nach Abschluss der **Jahresrechnung 2017** beträgt das Haushaltsvolumen 14.545.473,00 €.

Hiervon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 12.149.435,08 € und auf den Vermögenshaushalt 2.396.037,92 €

Im Haushaltsplan war eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 211.030 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis ergab eine Zuführung von 1.223.543,92 €. Die Mindestzuführung (232.459,10 €) wurde auch im Jahr 2017 mehr als deutlich überschritten.

Als Rechnungsergebnis konnten der allgemeinen Rücklage 724.510 € zugeführt werden. Der Stand der allgemeinen Rücklage betrug zum Jahresende 2017 2.748.157,18 € (Vorjahr: 2.023.647,18 €). Der Mindestbestand liegt bei 235.457,38 €.

Eine Kreditaufnahme war im Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 300.000 € vorgesehen. Wegen des sehr guten Ergebnisses musste diese nicht in Anspruch genommen werden und der Schuldenstand konnte von 2.628.564,79 € auf 2.396.105,69 € gesenkt werden.

Das **Haushaltsvolumen 2018** beträgt 15.007.300 €.

Hiervon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 12.110.000 € und auf den Vermögenshaushalt 2.897.300 €.

Bei der Erstellung des Haushaltsplanes konnte als Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt ein Betrag in Höhe von 1.016.050 € veranschlagt werden.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts war eine Kreditaufnahme in Höhe von 300.000 € als auch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 477.850 € vorgesehen.

Durch die nach wie vor sehr positive wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 konnten die Einnahmen auf hohem Niveau verbleiben. Durch die Anhebung des Grundkopfbetrages konnte die Gemeinde zusätzlich über 84.300 € mehr aus den Schlüsselzuweisungen erhalten als veranschlagt.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt könnte nach dem derzeitigen Stand rund 100.000 € über dem Planansatz liegen. Insgesamt kann dadurch die zu erwartende Kreditaufnahme verringert werden, jedoch wird die veranschlagte Entnahme aus der allgemeinen Rücklage voraussichtlich in der geplanten Höhe erfolgen.

Die abschließenden Zahlen können erst bei der Feststellung des Rechnungsabschlusses mitgeteilt werden.

### III. Haushaltsplan 2019

Der vorliegende Haushaltsplan ist zum letzten Mal im Buchführungssystem der Kameralistik verfasst worden. Für die Kommunen in Baden-Württemberg ist ab dem 01.01.2020 verpflichtet vorgeschrieben, ihre Buchführung von dem bisherigen System der Kameralistik auf eine kommunale doppelte Buchführung (Doppik) mit den Kernelementen Ergebnishaushalt (vergleichbar mit einer Gewinn- und Verlustrechnung), Finanzhaushalt (vergleichbar mit einer Cash-flow-Rechnung) und Bilanz umzustellen. Die Vorarbeiten hierzu wurden in Engstingen bereits aufgenommen und zusammen mit weiteren Kommunen geht man diese Umstellung in einer gemeinsamen Projektgruppe an.

#### Eckdaten der Haushaltsplanung 2019

Haushalts- und Finanzplanung basieren bezüglich der Berechnung der Einkommen- und Umsatzsteueranteile 2019, des Familienleistungsausgleiches, der Finanzaufweisungen im FAG und der abzuführenden Finanzausgleichsumlage auf dem Haushaltserlass des Landes für das Jahr 2019, den Berechnungen des Statistischen Landesamtes sowie der Regionalisierung der Novembersteuerschätzung durch den Gemeindetag Baden-Württemberg.

Nach wie vor bewegen sich auf der Einnahmeseite die Rahmendaten (Orientierungsdaten des Haushaltserlasses, Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer) für die Haushaltsplanung auf einem relativ hohen Niveau. Der Anteil an der Einkommensteuer für die Gemeinden erreicht wieder einen neuen Rekordwert mit 6,9 Mrd. € (Vorjahr 6,6 Mrd. €), auch der Grundkopfbetrag erreicht mit einem Betrag in Höhe von 1.404 € je Einwohner (Vorjahr: 1.319 €/Einw.) einen neuen Höchststand. Für die Berechnungen der Zuweisungen aus dem Finanzausgleich liegen für das Haushaltsjahr 2019 der Gemeinde Engstingen 5.239 Einwohner (Vorjahr: 5.281 Einwohner) zugrunde.

#### 1. Verwaltungshaushalt

##### Einnahmen

Verwaltungshaushalt Einnahmen	Plan 2019	Plan 2018	RE 2017	Saldo Plan 2019-Plan 2018
Grundsteuer	658.500,00 €	658.500,00 €	667.198,61 €	0,00 €
Gewerbsteuer	1.410.000,00 €	1.450.000,00 €	1.781.267,14 €	-40.000,00 €
Anteil Einkommensteuer	3.109.500,00 €	2.942.000,00 €	2.759.587,37 €	167.500,00 €
Anteil Umsatzsteuer	277.900,00 €	248.900,00 €	189.932,22 €	29.000,00 €
Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	62.800,00 €	67.600,00 €	105.899,34 €	-4.800,00 €
Schlüsselzuweisungen	2.887.000,00 €	2.809.900,00 €	2.767.320,70 €	77.100,00 €
Familienleistungsausgleich	228.000,00 €	218.100,00 €	205.291,00 €	9.900,00 €
Gebühren und ähnliche Entgelte	736.000,00 €	653.200,00 €	772.448,13 €	82.800,00 €
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	650.900,00 €	793.550,00 €	675.853,25 €	-142.650,00 €
Erstattungen	146.300,00 €	134.100,00 €	114.375,96 €	12.200,00 €
Innere Verrechnungen	521.200,00 €	474.650,00 €	458.912,04 €	46.550,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.261.900,00 €	1.115.400,00 €	1.095.000,69 €	146.500,00 €
Zinseinnahmen	700,00 €	1.700,00 €	1.167,31 €	-1.000,00 €
Konzessionsabgaben	112.000,00 €	112.000,00 €	114.623,82 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen (Säumniszuschläge etc.)	10.000,00 €	10.000,00 €	11.163,07 €	0,00 €
Kalkulatorische Einnahmen	416.200,00 €	420.400,00 €	429.394,43 €	-4.200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>12.488.900,00 €</b>	<b>12.110.000,00 €</b>	<b>12.149.435,08 €</b>	<b>378.900,00 €</b>

Gegenüber dem Planjahr 2018 haben sich die Einnahmen des Verwaltungshaushalts für das Planjahr 2019 um 378.900 € erhöht. Bei einigen Einnahmearten konnten die Planansätze gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Zusammenfassend ergeben sich die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes aus folgenden Eckdaten:

Die Gewerbesteuer ist mit 1.410.000 € veranschlagt, hierbei entfallen auf die Gemeinde 875.000 € und auf den Zweckverband 535.000 €.

Das Gesamtvolumen der Gruppierung 0 (Steuern und allgemeine Zuweisungen) liegt 2019 bei 8.633.700 € und damit 238.700 € über dem Vorjahresansatz. Für das Jahr 2017 betrug das Rechnungsergebnis 8.476.496,38 €.

Bei der Grundsteuer A und B sind die Planansätze 2019 wieder bei insgesamt 658.500 €. Der Anteil des Zweckverbands an der Grundsteuer B wird mit 117.000 € veranschlagt. Die Hebesätze für die Grundsteuer A (350 v.H.) und Grundsteuer B (340 v.H.) bleiben unverändert.

Der Anteil aller Gemeinden in Baden-Württemberg am Aufkommen der Einkommensteuer für 2019 beträgt voraussichtlich 6,9 Milliarden € (Vorjahr: 6,6 Milliarden €). Bei einer gemeindlichen Schlüsselzahl von 0,0004453 (Vorjahr: 0,0004453) errechnet sich ein Einkommensteueranteil für Engstingen in Höhe von 3.109.500 € (Vorjahr: 2.942.000 €).

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beträgt 277.900 € (Vorjahr: 248.900 €). Die Vergnügungs- und Hundesteuer sowie ein Teil der Einnahmen aus der Jagdpacht sind unter der Gruppierung 02.-03. zusammengefasst. Hier werden 62.800 € veranschlagt. Größte Position hierbei ist die Vergnügungssteuer mit 40.000 €.

Die Zuweisungen des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind überwiegend im Unterabschnitt 1.9000 veranschlagt. Die Gemeinde rechnet mit Zuweisungen nach mangelnder Steuerkraft in Höhe von 2.339.300 €, die kommunale Investitionspauschale wird mit 548.200 € veranschlagt. Die Zuweisungen aus dem Schullastenausgleich werden mit insgesamt 344.900 € veranschlagt. Für den Straßenunterhalt erhält die Gemeinde voraussichtlich ca. 43.900 € aus dem FAG. Als Kindergartenlastenausgleich werden insgesamt 665.500 € veranschlagt.

	<b>Gemeinde Engstingen</b> (5.239 EW/Stand 30.09.18) €/ EW	<b>Landesdurchschnitt BW</b> (1.844.362 EW/Stand 30.06.2017) €/ EW
Grundsteuer A	4,68 €	6,69 €
Grundsteuer B (Anteil Gemeinde und 1/3-Anteil ZV)	105,09 €	125,92 €
Gewerbsteuer (netto) (setzt sich zusammen aus Anteil Gemeinde und 1/3-Anteil ZV abzgl. Gewerbsteuerumlage)	163,21 €	422,68 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	593,54 €	593,36 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	53,05 €	50,54 €
<b>Summe</b>	<b>919,57 €</b>	<b>1.199,19 €</b>

Anmerkungen: Landesdurchschnitt auf Größenklasse 5.000 bis 10.000 EW

(Quelle: Gemeindefinanzbericht 2018)

## Ausgaben

Verwaltungshaushalt Ausgaben	Plan 2019	Plan 2018	RE 2017	Saldo Plan 2019- Plan 2018
Personalausgaben	2.617.850,00 €	2.560.100,00 €	2.407.630,79 €	57.750,00 €
Unterhaltung der Grundstücke	233.750,00 €	287.400,00 €	297.813,78 €	-53.650,00 €
Geräte und Ausstattungsgegenstände	90.700,00 €	77.300,00 €	49.075,26 €	13.400,00 €
Mieten und Pachten	95.500,00 €	88.700,00 €	77.986,58 €	6.800,00 €
Bewirtschaftungsausgaben	501.350,00 €	508.850,00 €	426.405,63 €	-7.500,00 €
Haltung von Fahrzeugen	84.500,00 €	78.700,00 €	82.390,87 €	5.800,00 €
Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	607.200,00 €	570.700,00 €	596.979,92 €	36.500,00 €
Steuern und Geschäftsausgaben u.ä.	504.900,00 €	404.550,00 €	376.196,96 €	100.350,00 €
Erstattungen	70.700,00 €	68.200,00 €	69.647,69 €	2.500,00 €
Steuererstattungen an Gewerbetpark	551.200,00 €	544.600,00 €	696.991,41 €	6.600,00 €
Innere Verrechnungen	521.200,00 €	474.650,00 €	458.912,04 €	46.550,00 €
Kalkulatorische Kosten	416.200,00 €	420.400,00 €	429.394,43 €	-4.200,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.340.700,00 €	1.331.700,00 €	1.184.475,29 €	9.000,00 €
Zinsen für Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsausgaben Kreditmarkt	80.000,00 €	85.000,00 €	90.969,88 €	-5.000,00 €
Gewerbsteuerumlage	265.500,00 €	291.300,00 €	367.416,78 €	-25.800,00 €
Finanzausgleichsumlage	1.459.000,00 €	1.358.100,00 €	1.296.879,70 €	100.900,00 €
Kreisumlage	1.947.400,00 €	1.935.700,00 €	2.009.870,15 €	11.700,00 €
Sonstige Finanzausgaben	8.000,00 €	8.000,00 €	6.854,00 €	0,00 €
Zuführung zum VmH	1.093.250,00 €	1.016.050,00 €	1.223.543,92 €	77.200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>12.488.900,00 €</b>	<b>12.110.000,00 €</b>	<b>12.149.435,08 €</b>	<b>378.900,00 €</b>

Die Ausgaben des Verwaltungshaushalts (ohne Zuführung an den Vermögenshaushalt) haben sich um knapp 2,7 % erhöht.

Erhöhungen haben sich ergeben bei folgenden Positionen:

Personalausgaben: 57.750 €

Haltung von Fahrzeugen: 5.800 €

Steuern und Geschäftsausgaben: 100.350 €

Zuweisungen und Zuschüsse: 9.000 €

Finanzausgleichsumlage: 100.900 €

Bei der Planung der Personalausgaben wurde das Ergebnis der letzten Tarifverhandlungen berücksichtigt. Die Bewirtschaftungskosten sind auf Basis der letztjährigen Verbräuche fortgeschrieben. Der Ansatz Haltung von Fahrzeugen wurde auf Basis des vorläufigen Rechnungsergebnisses fortgeschrieben.

Die Ansätze für Fortbildungen bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebsausgaben wurden für das Jahr 2019 in den Aufgabenbereichen Gemeindeorgane und Finanzverwaltung erhöht. Dies begründet sich im Aufgabenbereich Gemeindeorgane mit den im Jahr 2019 stattfindenden Kommunalwahlen. Gewählte Gremienmitglieder können dann für sie angebotene Fortbildungen besuchen. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf die Doppik besteht im Finanzwesen ein erhöhter Schulungsbedarf (hauptsächlich für die Handhabung des neuen EDV-Verfahrens). Deshalb musste für das Jahr 2019 hier der Ansatz deutlich erhöht werden.

Eine dauerhafte Erhöhung bei den Geschäftsausgaben ergibt sich aufgrund der Übernahme der Betriebsführung der Kläranlage durch die RBS wave GmbH. Im Gegenzug verringern sich hier die Ausgaben für Personal und personalnahe Leistungen, da die Gemeinde den Klärwärter inkl. Vertretung nicht mehr stellt. Für die Ausarbeitung des Feuerwehrbedarfsplans wurden bei den Geschäftsausgaben 15.000 EUR bereitgestellt.

Die Zuschüsse an die freien Träger der Kindertageseinrichtungen umfassen mit einem Planansatz von 1.280.000 € rund 10 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.

Die Festsetzung der Finanzausgleichsumlage und der Kreisumlage basieren auf der Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Jahres. Das Jahr 2017 war für die Gemeinde Engstingen ein sehr erfolgreiches Jahr. Dies schlägt sich in einer höheren Steuerkraftsumme nieder und damit ergibt sich eine höhere Bemessungsgrundlage der Umlagen.

Folgendes Schaubild verdeutlicht die Entwicklung der letzten Jahre:

Jahr	Finanzausgleichsumlage	Kreisumlage	Kreisumlage Hebesatz
2009	952.878,60	1.336.617,08	31,00%
2010	1.120.509,30	1.571.755,18	31,00%
2011	1.049.562,10	1.543.473,75	32,50%
2012	1.057.904,60	1.579.676,67	33,00%
2013	1.019.658,40	1.499.497,68	32,50%
2014	1.079.844,60	1.601.962,98	32,75%
2015	1.181.067,10	1.828.659,41	34,25%
2016	1.241.542,40	1.924.109,86	34,25%
2017	1.296.879,70	2.009.870,15	34,25%
2018 (Plan)	1.358.100,00	1.935.700,00	31,50%
2019 (Plan)	1.459.000,00	1.947.400,00	29,50%

Als Ergebnis im Verwaltungshaushalt kann eine Zuführung in Höhe von 1.093.250 € (Vorjahr: 1.016.050 €) an den Vermögenshaushalt erreicht werden. Die Kredittilgungsrate in Höhe von 200.000 € (Vorjahr: 200.000 €) kann somit problemlos finanziert werden.

## 2. Vermögenshaushalt

### Einnahmen

Vermögenshaushalt Einnahmen	Plan 2019	Plan 2018	RE 2017	Saldo Plan 2019-Plan 2018
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.093.250,00 €	1.016.050,00 €	1.223.543,92 €	77.200,00 €
Entnahme aus allgemeiner Rücklage	732.850,00 €	477.850,00 €	0,00 €	255.000,00 €
Rückflüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erstattung Erschließungskostenumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Veräußerung von Vermögen	305.000,00 €	420.000,00 €	656.099,00 €	-115.000,00 €
Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	325.000,00 €	683.400,00 €	516.395,00 €	-358.400,00 €
Kredite vom Kreditmarkt - ohne Umschuldung	200.000,00 €	300.000,00 €	0,00 €	-100.000,00 €
Einnahmen aus Umschuldungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abwicklung von Fehlbeträgen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.656.100,00 €</b>	<b>2.897.300,00 €</b>	<b>2.396.037,92 €</b>	<b>-241.200,00 €</b>

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 1.093.250 €, bei einer Kreditilgungsverpflichtung von 200.000 €. Die Kreditilgungsrate kann finanziert werden. Die Nettoinvestitionsrate beträgt 893.250 € (Vorjahr: 816.050 €).

Neben der Zuführung des Verwaltungshaushalts wird aus der Veräußerung des Vermögens (Grundstückserlöse) und Erstattung der Vorsteuer aus Baumaßnahmen mit Einnahmen in Höhe von 305.000 € gerechnet. Für die Sanierung der Schulküche an der Freibühlschule beträgt die Förderung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz insgesamt 359.000 €. Davon wurden 100.000 € im Haushaltsplan 2018 veranschlagt. Für das Jahr 2019 werden die restlichen 259.000 € angesetzt. Für die Beschaffung des Digitalfunks für die Freiwillige Feuerwehr wird ein Zuschuss in Höhe von 6.000 € veranschlagt. Für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung wird mit einem Zuschuss von 60.000 € gerechnet.

Zur Finanzierung des Haushalts 2019 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 200.000 € sowie eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 732.850 € vorgesehen.

## Ausgaben

Vermögenshaushalt Ausgaben	Plan 2019	Plan 2018	RE 2017	Saldo Plan 2019-Plan 2018
Allgemeine Zuführung zum VwH	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuführung an allgemeine Rücklage	0,00 €	0,00 €	724.510,00 €	0,00 €
Erwerb von Grundstücken	250.000,00 €	70.000,00 €	134.188,88 €	180.000,00 €
Erwerb von beweglichem Vermögen	152.100,00 €	488.000,00 €	102.781,95 €	-335.900,00 €
Baumaßnahmen	1.879.000,00 €	2.095.800,00 €	1.084.097,99 €	-216.800,00 €
Ordentliche Tilgung	200.000,00 €	200.000,00 €	232.459,10 €	0,00 €
Ausgaben für a.o Tilgung / Umschuldungen	145.000,00 €	0,00 €	0,00 €	145.000,00 €
Zuweisungen	30.000,00 €	43.500,00 €	118.000,00 €	-13.500,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.656.100,00 €</b>	<b>2.897.300,00 €</b>	<b>2.396.037,92 €</b>	<b>-241.200,00 €</b>

Für den Erwerb von Grundstücken sind 250.000 € vorgesehen.

Für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen sind insgesamt 152.100 € veranschlagt. Die größten Positionen sind dabei Ausgaben für die EDV-Ausstattung für die Verwaltung (50.000 €), Beschaffung des Digitalfunks für die Freiwillige Feuerwehr (10.000 €), Anschaffungen (12.000 €) für den Schulunterricht an der Realschule (Werkbank, Nähmaschinen u.ä.), Ausgaben für die Gestaltung der Spielplätze (50.000 €) sowie 20.000 € für die Nachfinanzierung der Nachbeschaffung des Unimogs.

Für Baumaßnahmen sind insgesamt 1.879.000 € veranschlagt. Diese teilen sich in folgende Positionen auf:

Restliche Finanzierung Sanierung Schulküche FBS (430.000 €)  
 Sanierung Freibühlhalle Hallenboden (75.000 €)  
 Sanierung Freibühlschule Fachräume (200.000 €)  
 Sanierung Freibühlschule A-Bau Fenster (75.000 €)  
 Sanierung Freibühlschule G-Bau Dach (65.000 €)  
 Erneuerung Beleuchtung Kiga Kleinengstingen (10.000 €)  
 Kiga Kleinengstingen 2. Fluchtweg (20.000 EUR)  
 Erneuerung Kiga Kleinengstingen Zaunanlage (23.000 €)  
 Sanierung Bloßenberghalle (100.000 €)  
 Sanierung Friedhofsmauer Kohlsetten (75.000 €)  
 Sanierung Bushaltestellen Engstingen (65.000 €)  
 Bahnhofpunkt Silcherstraße (71.000 €)  
 Gemeindeverbindungsstraße Großengstingen-Meidelsetten (100.000 €)  
 Fußweg Keltenstraße-Mozartstraße (50.000 €)  
 Umrüstung Straßenbeleuchtung (170.000 €)  
 Nachfinanzierung Spleißarbeiten Breitbandausbau (40.000 €)

Die beiden Maßnahmen

1. BA Sanierung Sternbergstraße/Schwefelstraße (250.000 €)

Kanal 1. BA Sternbergstraße/Schwefelstraße (60.000 €)

sind im Haushaltsjahr 2019 veranschlagt und finanziert, werden jedoch zunächst durch einen Planvermerk für die weitere Bewirtschaftung gesperrt. Hier möchte der Gemeinderat vor einer Freigabe das Ergebnis der durchgeführten Straßenbefahrung abwarten.

Für Tilgungen sind 200.000 € veranschlagt.

Die Zinsbindung eines Darlehens läuft aus, so dass dieses vorzeitig abgelöst werden kann. Hierfür sind 145.000 € vorgesehen.

### 3. Übersicht zum Schuldenstand

Stand 01.01.2018	2.396.105,69 €
Tilgung 2018 (ohne Umschuldung)	198.259,10 €
<u>Zugang 2018 (Kreditemächtigung)</u>	<u>300.000,00 €</u>
Stand 31.12.2018 / 01.01.2019	2.497.846,59 €
Tilgung 2019 (inkl. Ablösung Darlehen)	344.255,80 €
Kreditemächtigung 2019	200.000 €
Voraussichtlicher Stand 31.12.2019	2.353.590,79 €

Der voraussichtliche Schuldenstand zum 31.12.2019 ergibt pro Einwohner einen Betrag von	449 €
Der tatsächliche Schuldenstand zum 31.12.2018 ergab pro Einwohner	477 €

Der Landesdurchschnitt für Gemeinden (ohne Eigenbetriebe) zwischen 5.000 – 10.000 Einwohnern beträgt 324 €/Einwohner (Quelle: Gemeindefinanzbericht 2018). Die Gesamtverschuldung der Gemeinde (inkl. Eigenbetriebe) beträgt 586 €/Einwohner.

Der Landesdurchschnitt für Gemeinden zwischen 5.000 – 10.000 Einwohnern beträgt hier 849 €/Einwohner (Quelle: Gemeindefinanzbericht 2018).

Die Verschuldung der Gemeinde konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgeführt werden.

### 4. Stand der allgemeinen Rücklage

Stand am 01.01.2018	2.748.157,18 €
Entnahme 2018 (Planansatz)	477.850,00 €
<u>Zuführung 2018 (Planansatz)</u>	<u>0,00 €</u>
Stand am 31.12.2018/01.01.2019	2.270.307,18 €
Entnahme 2019 (Planansatz)	732.850,00 €
Zuführung 2019 (Planansatz)	0,00 €
Stand am 31.12.2019	1.537.457,18 €

Der Mindestbestand der allgemeinen Rücklage für das Jahr 2019 beträgt 239.180 €.

### 5. Die Kassenlage

Im Haushaltsjahr 2018 war die Liquidität stets gewährleistet. Zur Begleichung der Ausgaben standen ausreichend Mittel zur Verfügung.

Für das Haushaltsjahr 2019 wird weiterhin angestrebt, durch eine entsprechende Liquiditätsplanung das momentane Niveau zu halten.

### 6. Finanz- und Investitionsplanung

Die Haupteinnahmearten der Gemeinde Engstingen sind der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Schlüsselzuweisungen. Diese sind stark konjunkturabhängig. Nach wie vor partizipiert die Gemeinde sehr stark an der günstigen wirtschaftlichen Lage in Form höherer Schlüsselzuweisungen und einem hohen Anteil der Einkommensteuer. Gleichzeitig steigen in diesem Zusammenhang die Ausgaben aus den Umlagen (Finanzausgleich, Landkreis), da sich diese an der Steuerkraftsumme orientieren. Durch die Senkung des Hebesatzes hat der Landkreis Reutlingen hier seine Kommunen entlastet. Auch der ab dem Haushaltsjahr 2019 entfallende Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage für den Fonds „Deutsche Einheit“ trägt zur Entlastung der Kommunen bei. Für den Umgang mit der sog. Solidarpakt-Umlage (Entfall ab dem Jahr 2020) wurde den Empfehlungen des Gemeindefinanzberichts gefolgt (Haushaltseckdaten vom 16.01.2019) und in der Finanzplanung mit einem Gewerbesteuerumlagesatz von 35 % berücksichtigt.

Die prognostizierten Rahmendaten sind derzeit nach wie vor positiv, jedoch sind die tatsächlichen außenpolitischen Auswirkungen (Brexit, US-Außen- und Handelspolitik) im Detail nicht genau vorhersehbar.

Die weitere Entwicklung der Kindergartenlandschaft und der Schullandschaft wird nach wie vor mit großer Spannung verfolgt. Eine weitere Erweiterung des Betreuungsangebots für die Kinder im U3-Bereich wird anstehen.

Die Finanzplanung sieht im Planungszeitraum schwerpunktmäßig folgende Punkte (keine abschließende Planung) vor:

- weitere Sanierung der Freibüchelschule (Fachräume)
- Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- Sanierung der Kinderspielplätze
- Sanierung von Gemeindestraßen

Im Planungszeitraum 2020 - 2022 gelingt es in jedem Jahr die Mindestzuführung zu erwirtschaften.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes sind in den Jahren 2020 und 2022 Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage vorgesehen. Im Jahr 2021 ist eine Zuführung an die Rücklage vorgesehen.

Die Aufnahme von Krediten ist für die Jahre 2020 – 2022 nicht vorgesehen.